



Berlin, 08.07.2010

Liebe Infobrief-Abonnenten,

die Koalitionsspitzen haben sich in dieser Woche auf eine **Reform unseres Gesundheitswesens** verständigt. Wir wollen ein soziales, stabiles und transparentes Gesundheitssystem - gleichzeitig gilt es aber, die **Herausforderungen** zu meistern, die sich aus dem **demografischen Wandel** und dem **medizinischen Fortschritt** ergeben. Wir müssen und werden deshalb **strukturelle Reformen** im System durchführen, darunter etwa eine **Reform der Selbstverwaltungsorgane**, die Entwicklung einer **Präventionsstrategie** sowie der Ausbau der **Gesundheits- und Versorgungsforschung**. Aktuell in der Diskussion steht natürlich besonders die **Höhe der Krankenkassenbeiträge** - dabei darf man jedoch nicht vergessen, dass der Beitrag letztlich nur dem **Stand** angepasst wird, wie er **vor der Finanz- und Wirtschaftskrise** war.

Am heutigen Donnerstag debattieren wir im Plenum auch über die **Religionsfreiheit**. Studien verschiedener Forschungseinrichtungen haben ergeben, dass die **Religionsfreiheit in 64 Ländern der Erde** - und damit bei rund 70 Prozent der Weltbevölkerung - **stark eingeschränkt** ist oder gar nicht besteht. Gerade **Christen** sind dort, wo sie als Minderheit leben, von **Einschränkungen** oder sogar von **Verfolgung** betroffen. Die christlich-liberale Koalition hat deshalb im Koalitionsvertrag vereinbart, sich **weltweit für Religionsfreiheit** einzusetzen und ein besonderes Augenmerk auf die **Lage der christlichen Minderheiten** zu legen. Unter anderem haben wir daher auch innerhalb der CDU/CSU-Fraktion eigens einen **Arbeitskreis Religionsfreiheit** gegründet, der sich für Christen in Not einsetzt.

Weitere Informationen zu allen aktuellen Themen im Parlament können Sie auch dem anhängenden **Bericht des Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder** entnehmen.

Wer Geld an einem Automaten abhebt, erlebt oft im Nachhinein eine teure Überraschung, wenn der **Geldautomat nicht der eigenen Bank** gehört. So können etwa bei einer 100-Euro-Abhebung auch schon mal zehn Euro Gebühren anfallen. Das **Verbraucherministerium** hat an dieser Praxis bereits **deutliche Kritik** geübt. Diese wurde nun gestern seitens des **Bundeskartellamts bestätigt**. Denn es hat entschieden, dass **Fremdabhebungen** an Geldautomaten **überzogen teuer** sind. Aber auch in Sachen **Transparenz** müssen die Banken **nachbessern**: Verbraucher tappen häufig in die Kostenfalle, weil die **Preise an den Automaten nicht erkennbar** sind. Dem könnte man Abhilfe schaffen, indem man die Geräte so umstellt, dass der Kunde **vor dem Abheben** auf dem Bildschirm des Automaten **über die anfallende Gebühr infor-**

miert wird. Sollten sich die Banken hier nicht bald auf entsprechende Lösungen einigen, dürfen sie sich über **kartellrechtliche Sanktionen** nicht wundern.

Herzliche Grüße,

Ihre

Julia Klöckner

P.S.: Der kommende Sonntag steht nicht nur beim WM-Finale in Südafrika ganz im Zeichen des runden Leders: Die **Caritas-Stiftung „Mittelpunkt Mensch“**, deren Kuratoriumsvorsitzende ich bin, lädt zu einer „**Fußball-Matinee**“ ins **Simmerner Pro-Winzkino** ein. Als prominenter Gast wird der ehemalige Nationalspieler **Hans-Peter Briegel** dabei sein, gezeigt wird der Film „**Das Wunder von Bern**“. Der Erlös fließt in soziale Projekte entlang der Caritas-Kampagne „**Experten fürs Leben**“. Karten gibt es unter www.pro-winzkino.de.